



Der neue Burgturm im „Castrum Vechtense“

Montag Bildervortrag im Zeughausmuseum

Vechta (shu). Der neue Burgturm im „Castrum Vechtense“ steht im Zentrum eines kostenlosen Bildervortrags am Montag (29. April) um 20 Uhr im Museum im Zeughaus. Referent Mirco Seume wird die Konstruktion des neuen Turms vorstellen, teilt das Museum mit.

Bei den Überlegungen, wie im Mittelalter ein Burgturm aus Holz gebaut worden wäre, spielen die heute aus dieser Zeit noch existenten hölzernen Glockentürme eine entscheidende Rolle. Der älteste nachgewiesene Turm stammt aus dem 14. Jahrhundert und steht im Landkreis Fallingb. Freistehende Glockentürme sind Türme, die ohne

jegliche Verbindung zu anderen Gebäuden erbaut wurden. Sie sind in den unterschiedlichsten Bauweisen zu finden und haben sich in den vergangenen Jahrhunderten verändert und weiterentwickelt. In Niedersachsen gibt es 68 dieser Türme, die meisten von ihnen wurden bis heute nicht genauer untersucht.

Welche Gemeinsamkeiten gibt es in der Konstruktion der Türme? Welche zimmermannsmäßigen Holzverbindungen wurden verwendet? Was wussten die Baumeister und woher hatten sie ihr Wissen? Diesen Fragen zur Bauweise historischer Glockentürme wird Seume in dem Vortrag nachgehen.